

zündwürfel

FÖRDERER DES ZÜRCHER VEREINSSPORT

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

SPORTDATE
WIRTSCHAFT TRIFFT SPORT

Initialzündung

Mit Target Sprint beim «zündwürfel» einen Volltreffer gelandet.

Seite 6–7

Nass geschnuppert

Der Schwimmverband Region Zentralschweiz Ost führte in Oerlikon erfolgreich einen Wassersporttag durch.

Seite 8–9

Frischer Wind

Der neue Betriebsleiter des Sportzentrums Kerenzerberg zieht eine erste Bilanz und verrät seine nächsten Ideen.

Seite 10–12

Hoch hinaus

Zwei Vereine haben dank viel Eigeninitiative das gemeinsame Ziel einer eigenen Leichtathletikhalle erfolgreich realisiert.

Seite 16–17

Impressum

Erschienen im Februar 2023

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943
www.linkedin.com/company/zks-zuerich

Projektleitung

Dennis Linsi, Nicola Ryser, Kommunikation ZKS

Konzept und Realisation

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Dübendorf,
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

Kurt Schorner www.foto-net.ch: Umschlag, Seite 3 (Gruppenfoto), 19 (Porträt), 20 (links und rechts/oben),
21 (links und rechts/oben), 22 (Porträts), 23 (links und rechts/oben)
Stefan Grob: Seite 4 (oben/links), 10 (oben/links), 12 Porträt (oben/links)
Immotrailer.ch: Seite 12 (unten/rechts)
Reto Grütter: Seite 6 und 7
Ellen Jenni: Seite 4 (Mitte/links), 8, 9
Cynthia Mira: Seite 4 (unten/Mitte), 18
Sascha Rhyner: Seite 4 (Freisteller unten/links), 5 (Mitte), 6 (Porträt oben/links), 16, 17 (oben)
zVg. Cristian Rentsch: Seite 8 (Porträt)
zVg. ZKS: Seite 13, 15
zVg. Swisslos: Seite 14 (Porträt)
zVg. Patrick Schütz: Seite 17 (unten)
zVg. Peter Höltschi: Seite 22 (Porträt)
zVg. Lorenz Ursprung: Seite 22 (Porträt)
Shutterstock: Seite 8, 9, 16, 17

Druck

FO-Fotorotar, Egg

2023 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und
Belegexemplar an den ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport

Wir sind alle Lobbyisten

Der ZKS ist Interessenvertreter für die Sportvereine im Kanton Zürich. Sich wirksam und nachhaltig für den Vereins- und Breitensport einzusetzen, bedeutet, dass man konstant aktiv kommunizieren muss. Die relevanten Partner dürfen einen nicht nur dann wahrnehmen, wenn man mit einem Anliegen oder einer Forderung an sie herantritt. Gerade im politischen Bereich sind eine ständige Sichtbarkeit und ein partnerschaftlicher Austausch die Voraussetzung, um sich für die eigenen Anliegen Gehör zu verschaffen. Der ZKS will für die Politik ein verlässlicher Partner sein. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion sowie mit der Parlamentarischen Gruppe Sport und der enge Kontakt mit deren Präsidentin Yvonne Bürgin sehr wichtig. Im vergangenen Jahr initiierte der ZKS überdies den Kantonsratslauf, um den Austausch auf einer anderen Bühne zu intensivieren.

Der Sport ist in der heutigen Zeit auch sportpolitisch immer mehr gefordert – zuweilen mit Geschäften, bei denen dies auf den ersten Blick nicht offensichtlich scheint. Eine Änderung in einem Richtplan beispielsweise kann plötzlich Auswirkungen auf die vorhandenen Sportflächen haben. Es gilt, aufmerksam zu sein. Dazu müssen die Kräfte gebündelt werden. Das hat den Vorteil, dass Anspruchsgruppen und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger nur einen Ansprechpartner haben. Dies vereinfacht die Kommunikation und kann den Weg zum Ziel verkürzen. Ein Beispiel für ein solches Erfolgsmodell ist

die Swiss Life Arena, bei der Peter Zahner als CEO der ZSC Lions diese Aufgabe wahrnahm. Ein zweites – und darauf sind wir beim ZKS besonders stolz – ist das neue Spesenreglement im Kanton Zürich für Vereine aller Sportarten. Dass der ZKS gegenüber der Finanzdirektion alle 65 Mitgliederverbände und ihre 2300 Vereine vertrat, hat dies überhaupt erst ermöglicht.

Für den ZKS ist es zentral, sich zu vernetzen und Strukturen zu schaffen, damit dieses kantonale Modell auf kommunaler Ebene ebenfalls umsetzbar ist. In vielen Gemeinden haben Sportvereine Sportnetzwerke gegründet, um die Kräfte zu bündeln und sportartenübergreifende Herausforderungen zu bewältigen. Der ZKS lancierte 2022 in Zusammenarbeit mit dem Innovationslabor «lab7x1» des Bundesamts für Sport BASPO das Projekt IG Sport, das Sportvereinen in den Gemeinden eine kräftige Anschubhilfe bei der Gründung einer IG bietet. Und per 1. Januar 2023 ist es für eine IG Sport sogar möglich, assoziiertes ZKS-Mitglied zu werden.

2023 ist auch ein grosses Wahljahr – im Frühjahr kantonal und im Herbst national. Damit der Sport auch in Zukunft die wichtige, ihm zustehende Rolle einnehmen kann, braucht es uns alle. Alle 380 000 Vereins- und Breitensportbegeisterte, die in rund 2300 Vereinen und 65 Verbänden unter einem Dach vereint sind. Denn wir alle sind Lobbyistinnen und Lobbyisten.



Urs Hutter
Präsident




Josy Beer
Geschäftsführerin

SPORTZENTRUM
KERENZERBERG

«Das Sportzentrum soll sichtbarer werden»

Seit knapp einem Jahr ist Ralf Oehri Betriebsleiter im Sportzentrum Kerenzberg (SZK), das vom ZKS im Auftrag des Kantons geführt wird. Der Nachfolger von Walter Hofmann gibt einen Einblick in seine ersten Monate in Filzbach und einen Ausblick auf die Herausforderungen, die anstehen.

Seite 10



VERBINDUNGEN VERBÄNDE

Der Sprung ins kalte Wasser war ein Erfolg

Die erste Austragung des Wassersporttags erwies sich als probates Mittel, um den Breitensport dem Nachwuchs schmackhaft zu machen. Das Pilotprojekt im Hallenbad Oerlikon vereinte die regionalen Wassersportvereine unter einem Dach. Die Präsentationen, Shows und Schnuppertrainings fanden grossen Anklang.

Seite 8



EHRENAMT

Mit Target Sprint ins Schwarze getroffen

Peter Gilgen und die Sportschützen aus Hombrechtikon waren die ersten überhaupt, die den ZKS-Förderpreis für Vereinssport «zündwürfel» in der Kategorie Sportverein gewannen. Sachpreis und Preisgeld halfen ihnen, die wachsende Bewegung in der Gemeinde weiter anzukurbeln.

Seite 6





SWISSLOS-GELDER

Neue Strukturen bei der Förderung des nationalen Leistungssports

Für die Verteilung der Lotteriegewinnanteile zur Förderung des nationalen Sports ist ab 2023 die neu gegründete Stiftung Sportförderung Schweiz zuständig.

Seite 14



SPORTANLAGEN

Gemeinsam hoch hinaus – auch dank dem ZKS

Eigeninitiative, Zusammenarbeit von zwei Vereinen, konsequentes Verfolgen des gemeinsamen Ziels, etwas Glück sowie die Unterstützung aus dem Sportfonds ermöglichten den Bau der Leichtathletikhalle athletics-center.

Seite 16



AUSBILDUNG / GRUNDBEITRAG UND SPORTMATERIAL

Damit das Geld fliesst, braucht es mehr als das Vier-Augen-Prinzip

Der ZKS unterstützt die Verbandsmitglieder bei der Anschaffung von beitragsberechtigtem Sportmaterial jährlich mit Geldern aus dem Swisslos Sportfonds Kanton Zürich. Um die weit über 400 Gesuche jedes Jahr auf die Einhaltung der Richtlinien zu prüfen, braucht es engagierte Personen, die sich dieser Aufgabe annehmen.

Seite 18

INHALT

3 Editorial

4 Inhaltsverzeichnis

6 Ehrenamt

8 Verbindungen Verbände

10 Sportzentrum Kerenzerberg

13 Dienstleistungen / ZKS Boxenstopp

14 Swisslos-Gelder

15 Sportfonds Kanton Zürich

16 Sportanlagen

18 Ausbildung / Grundbeitrag und Sportmaterial

19 ZKS-News / ZKS-Verbandsrechnung

22 Der ZKS auf einen Blick

23 Der ZKS dankt



Mit Target Sprint ins Schwarze getroffen



Peter Gilgen und die Sportschützen aus Hombrechtikon waren die ersten überhaupt, die den vom ZKS initiierten Zürcher Sportförderpreis «zündwürfel» in der Kategorie Sportverein gewannen. Sachpreis und Preisgeld halfen ihnen, die wachsende Bewegung in der Gemeinde weiter anzukurbeln.

Das leuchtorange Zelt im weiten Rund des Stadions der Sportanlage Buchholz in Uster fiel am 6. Zürcher Sportfest sofort auf. Die Sportschützen Hombrechtikon sind seit dem 8. April 2022 und der Pokalnacht des ZKS in der AXA-Arena in Winterthur stolze Besitzer dieses Zelts. Es war Teil des ersten Preises, den die Sportschützen im Rahmen der ersten Austragung des «zündwürfel» gewannen. «Wir brauchten dringend ein solches Zelt und hatten auch schon eines offerieren lassen», erzählt Peter Gilgen, Präsident der Sportschützen sowie Initiant und grosser Treiber

von Target Sprint in Hombrechtikon und im Kanton Zürich. Die neue Disziplin mit zwei Luftgewehr-Schiessen zwischen drei kurzen Laufstrecken erfreut sich gerade bei Kindern und Jugendlichen grosser Beliebtheit und sorgte bei Hombrechtikons Sportschützen mit ihrem umtriebigen Präsidenten für ein aktiveres Vereinsleben. Dies war auch der Grund, weshalb Heinz Meili, Präsident des Zürcher Schiesssportverbands, die Hombrechtiker für den «zündwürfel» nominierte.

Gilgen hatte das Potenzial der neuen Sportart erkannt. «Es wurde immer schwieriger, die Leute für das Kleinkaliber-Schiessen auf unseren Schiessstand, der etwas ausserhalb des Dorfs liegt, zu bringen», erklärt er. Dank Target Sprint finden wieder vermehrt Leute den Weg zum Langacher, das Klubrestaurant verzeichnet auch mehr Gäste. Rund 25 aktive Kinder und Jugendliche sind im Sportschützenverein derzeit aktiv. «Target Sprint ist ein Familiensport», berichtet Peter Gilgen. «Die Kinder bestreiten den Wettkampf, der Vater fotografiert und die Mutter schreibt», erinnert er sich an einen Wettkampf im Freiburgischen. Ebenso konnte Gilgen beobachten, dass Target Sprint –





Ohne Ehrenamtliche keine Vereine

«Vertrauensperson, Ratgeberin, Motivatorin, Organisatorin, Trainerin, Vereinspräsidentin, Innovatorin, Kämpferin, Problemlöserin» – so wurde Isabelle Bauert in der Nomination Sportförderpreis «zündwürfel» in der Kategorie Ehrenamt beschrieben. «Das Privatleben als ehrenamtlich Engagierte ist sicher eingeschränkt, was wiederum viele vielleicht abschreckt, überhaupt ein Amt anzunehmen», sagt die Präsidentin, Trainerin und Gründerin des FFC Südost Zürich. Ihren Aufwand schätzt sie auf 15 bis 20 Stunden pro Woche. «Man schöpft aber auch Kraft aus der Wertschätzung und daraus, etwas Gutes in der Gesellschaft zu bewegen», ergänzt sie. An einem Anlass wie der ZKS-Pokalnacht kann sich Bauert, die mit ihrer fussballverrückten Familie schon im Sonntagsblick porträtiert wurde, einmal zurücklehnen. Der «zündwürfel» sei eine Möglichkeit, den zahlreichen Ehrenamtlichen etwas für die kostbare investierte Zeit zurückzugeben: «Ohne diese Menschen gäbe es für die Vereine kein Überleben; es wäre alles viel zu teuer.»

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt

Gewinnerinnen und Gewinner der ersten ZKS-Pokalnacht

Kategorie Sportverein

Sportschützen Hombrechtikon

Kategorie Ehrenamt

Isabelle Bauert (FFC Südost Zürich)
Leo Chin (Karateverband)
Heidi Gachnang (Frauenriege Wiesendangen)
Pascal Greter (Jungwacht Blauring)
Walter Jurt (Sportkeglerverband)
Philipp Locher (Curling-Verband)

Kategorie Fanwelt

Prosecco Kurve/Popcorn Kurve
FC Winterthur Frauen

Am Freitag, 14. April 2023, findet die zweite Ausgabe des Förderpreises «zündwürfel» in der AXA-Arena in Winterthur statt.

www.zündwürfel.com

im Unterschied zu herkömmlichen Schützenfesten – ein Zuschaueranlass ist: «An einem Schützenfest nehmen 500 Leute teil und es hat keine Zuschauer. Bei unserem nationalen Target-Sprint-Wettkampf in Hombrechtikon hatten wir hingegen bei 45 Teilnehmenden 200 Zuschauerinnen und Zuschauer.»

Der wachsende Zulauf ist auch eine Herausforderung für die Sportschützen. «Wir müssen genug Trainingskapazität anbieten und den Jungen die Gewehre zur Verfügung stellen können», sagt Peter Gilgen. Das Preisgeld des «zündwürfel» in der Höhe von 5000 Franken kam dem Verein wie gerufen: «Wir schafften damit Luftgewehre sowie Kompressoren an und verbesserten unsere Schiessstandinfrastruktur.» Auch durch den ZKS gab es einen Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds an die 30000 Franken teuren Kleinkaliberscheiben.

Der Erfolg an der ZKS-Pokalnacht im vergangenen April war für die Sportschützen indes nicht nur materiell «Gold wert». «Die Anerkennung im Dorf stieg», führt Peter Gilgen aus. «Der Gemeinderat besuchte uns und wir kamen in den Medien.» Er führt es auch auf den Preis zurück, dass sich

eine Bank als Sponsor für ein neues Schiesssystem gewinnen liess. Überhaupt scheinen die Hombrechtiker mit Target Sprint ins Schwarze getroffen zu haben: «Wir haben mit der Lancierung sicher den richtigen Zeitpunkt erwischt und konnten auch in der Coronazeit immer Trainings anbieten.»

Der «zündwürfel» soll nun die Initialzündung sein, um die Flamme für die junge Sportart richtig zum Lodern zu bringen. «Man will damit die Leute wieder in die Schützenhäuser bringen. Target Sprint soll ein Breitensport werden», so Gilgen. Dass auch der internationale Schiesssportverband Target Sprint als Marketingmassnahme nutzen möchte und damit olympische Träume verfolgt, spielt den hiesigen Treibern der Sportart in die Karten. Und sollte Target Sprint dereinst olympisch sein, würde man sich in Hombrechtikon fraglos über einen eigenen Olympioniken freuen.



Überblick aller
ZKS-Dienstleistungen
via QR-Code





Der Sprung ins kalte Wasser war ein Erfolg

Die erste Austragung des Wassersporttags erwies sich als probates Mittel, um den Breitensport dem Nachwuchs schmackhaft zu machen. Das Pilotprojekt im Hallenbad Oerlikon vereinte die regionalen Wassersportvereine unter einem Dach. Die Präsentationen, Shows und Schnuppertrainings fanden grossen Anklang.

ZKS unterstützt Verbandsprojekte

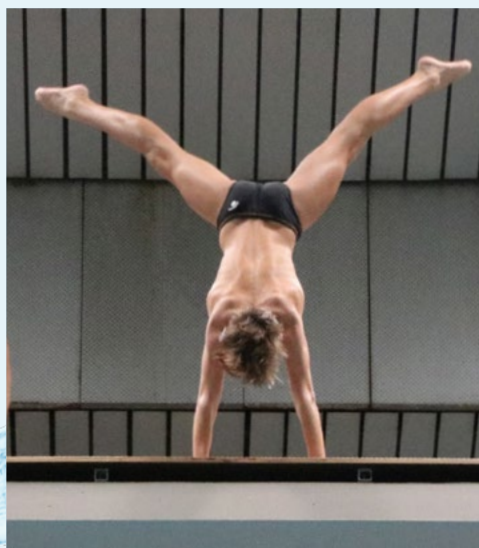
Das Projekt Wassersporttag wurde vom ZKS als Verbandsprojekt mit Know-how und einem finanziellen Beitrag aus dem ZKS Verbandsanteil aus dem Sportfonds Kanton Zürich unterstützt. Mitgliederverbände haben die Möglichkeit, beim ZKS Projekte einzugeben. Bei Erfüllung der Richtlinien werden diese bei der Konzeption und Umsetzung fachlich und finanziell begleitet. Verbände können sich telefonisch beim ZKS melden.

Waghalsige Sprünge, Pirouetten unter Wasser und Schwimmstafetten mit einem Becher auf der Stirn: Der erste Wassersporttag zeigte, wie man die Faszination für den Breitensport den Jungen vermittelt. Denn während

Schwimmen als Sportart in der Schweizer Bevölkerung beliebt ist,

bekommen andere aquatische Disziplinen derzeit weniger Aufmerksamkeit. Die Vielfalt der Wassersportwelt wurde mit dem Event verdeutlicht. So überzeugten die Sprünge vom 10-Meter-Turm das Publikum auf ganzer Linie. Die besten Talente des Zürcher Wasserspringervereins drehten mit Eleganz ihre Saltos und Schrauben, angeführt vom Elite-Cheftrainer Saeid Taghbostani, der mit seinem Humor bestens zu unterhalten wusste. Erik Passerone, seit 2021 Mitglied im Nationalkader, meinte nach der Show: «Ich mag das Gefühl des Falls, dass alles so schnell geht und dennoch so viel möglich ist. Man perfektioniert den Sprung jedes Mal.» Passerone gab zudem jenen Gästen, die danach das Schnuppertraining absolvierten, noch mehr Einblicke in den Sport und das Vereinstreiben. «Bei uns gibt es auch eine Fun-Gruppe, über fehlenden Nach-





Die ZKS-Kommission Verbindungen Verbände

Dank der Kommission kennt der ZKS die Bedürfnisse der Sportverbände und -vereine und kann sie ideal unterstützen. Das ehrenamtlich tätige Team besucht jährlich die Delegierten- und Generalversammlungen der Mitgliederverbände und informiert über Aktuelles und Neuerungen rund um den ZKS und seine Dienstleistungen. Zur Förderung des Austauschs mit den Mitgliederverbänden und zur Eruiierung von Bedürfnissen finden Dialoge mit den Vorstandsmitgliedern ausgewählter Verbände und telefonische Verbandsgespräche statt.



wuchs können wir uns nicht beklagen», sagte Saeid Taghbostani. Die Herausforderung liege mehr in der Infrastruktur. «Nicht viele Hallenbäder verfügen über einen 10-Meter-Turm.» Wie anspruchsvoll Wasserball oder Artistic Swimming körperlich sind, merkten jene, die sich in diesen Sportarten versuchten. Alexandra Khalifa kam mit Tochter Nila (7) zum Anlass. «Sie will Synchronschwimmen schon lange ausprobieren und genau dafür ist dieser Anlass ideal», freute sie sich, als sie ihrer Tochter zusah, wie sie von den Schweizer Meisterinnen und Trainerinnen der Zürcher Limmat-Nixen ihre erste Schwimmlektion erhielt. «Gerade weil es eine Sportart ist, von der man weniger mitbekommt, hilft ein solcher Tag, um zu entscheiden, ob das wirklich etwas für jemanden ist.» «Es ist ein mega cooler Anlass und wir können so die Liebe für unsere



Cristian Rentsch
Präsident des RZO
und des Kantonalen
Zürcher Schwimm-
verbands

Sportart mitgeben», betonte auch eine Athletin, die es wissen muss: Lisa Mamié, seit dem Sommer Europa-meisterin über 200 Meter Brust, nahm sich am Wassersporttag eine Stunde Zeit, um Autogramme zu geben. Auch sie habe den Weg zum Schwimmen in jungen Jahren nach einer Probelektion eingeschlagen. Von ihr erfuhren die Besuchenden, warum man niemals aufgeben sollte. «Ich habe als Kind den Test für ein Schwimmabzeichen nicht bestanden», erzählte sie mit einem Lachen. «Es ist die Kombina-

tion von Austausch, Kennenlernen und Ausprobieren, die den Wassersporttag so speziell macht», sagte Cristian Rentsch, Präsident des Kantonalen Zürcher Schwimmverbands und des Schwimmsportvereins Region Zentralschweiz Ost (RZO), zufrieden. Zudem sei es schön, dass sich auch die Athletinnen und Athleten in den anderen Sportarten versuchten. Die Erwartungen an den Event wurden mehr als erfüllt, wie Rentsch betont. Sein Fazit: «Es ist ein Pilotprojekt, das von den Gästen und Vereinen geschätzt wird.» Für ihn steht deshalb fest: «Der Wassersporttag ist eine gezielte Förderung für den Breitensport und es wird eine zweite Austragung geben.»



SPORTZENT

Kanton Zürich
SportamtZKS
Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Das Sportzentrum soll sichtbarer werden

Seit knapp einem Jahr ist Ralf Oehri Betriebsleiter des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK), das vom ZKS im Auftrag des Kantons geführt wird. Der Nachfolger von Walter Hofmann gibt einen Einblick in seine ersten Monate in Filzbach und einen Ausblick auf die Herausforderungen, die anstehen.

Vor Ihrem Stellenantritt haben Sie gesagt, dass für Sie ein Traum in Erfüllung gehe. Wie sieht es nun nach knapp einem Jahr als Betriebsleiter im Sportzentrum Kerenzerberg aus?

Ralf Oehri: Es ist immer noch ein Traum. Ich fühle mich sehr wohl und die Stelle entspricht genau meinen Erwartungen. Sie vereint die Inhalte meiner Ausbildungen und meine Leidenschaften – Gastronomie, Sport, Facility Management – alles unter einem Dach. Ich darf da arbeiten, wo andere Leute ihre Ferien oder zumindest ihre Freizeit verbringen. Das bedeutet, dass sie hier sein wollen. Das sorgt immer für eine positive Grundstimmung. Auch die Zusammenarbeit mit dem ZKS und der Betriebskommission, dem strategischem Organ, erlebe ich als sehr positiv.

Wie haben Sie sich eingelebt?

Sehr gut. Es gab eine sehr gute Übergabe von meinem Vorgänger Walter Hofmann. Ich startete am 1. April 2022 und er war noch sechs Wochen hier. Er gab mir vor allem im strategischen Bereich wichtige Informationen. Im operativen Bereich ist das Wissen durch die Mitarbeitenden sehr gut abgedeckt. Ich habe gemerkt, dass sich die Leute hier über das neue Gesicht gefreut haben. Ich habe mir ein Jahr Zeit gegeben, um alles kennenzulernen und anzuschauen.

Wenn man eine neue Stelle antritt, hat man gewisse Erwartungen. Wo wurden Sie positiv überrascht und wie sehr haben Sie sich mit der Geschichte des SZK beschäftigt? Positiv fallen die sehr motivierten Mitarbeitenden auf. Mit der Ge-

schichte hatte ich mich bewusst nicht gross beschäftigt. Ich stellte nun fest, dass Hotel und Sportzentrum auf dem Papier zwar zusammengehören, in der Realität aber zwei verschiedene Welten sind. Diese Zusammenarbeit möchte ich verbessern. Eine ähnliche Situation hatte ich in meiner früheren Arbeit mit dem Triemlispital und der Frauenklinik erlebt. Das waren unterschiedliche Kulturen, die wir zusammenführen mussten.

Wie kommen Sie als Liechtensteiner mit den Zürchern und den Glarnern klar? Geniessen Sie da einen kleinen Exotenbonus?

Ich habe sicher einen Neutralitätsbonus (lacht). Es ist bestimmt von Vorteil, dass ich als Externer die Vorgeschichten und Verbindungen nicht kenne und damit gewisse Dinge unbeschwerter angehen kann. Als Liechtensteiner kann ich mich gut in die Leute hier hineinversetzen; das Fürstentum ist ja in etwa gleich gross wie der Kanton Glarus. Zudem

SPORTZENTRUM KERENZERBERG



ist es ja so, dass Glarner und Zürcher ein gutes Auskommen miteinander haben, was ja auch vom ZKS und dem SZK aktiv gepflegt wird.

Wie viel Ralf Oehri steckt denn jetzt schon im Sportzentrum?

Ich musste lernen, dass man in einem 365-Tage-Betrieb nicht immer präsent sein kann. Und das Team funktioniert im täglichen Betrieb und im direkten Kontakt mit den Gästen hervorragend. Natürlich versuche

ich, bei Anlässen vor Ort zu sein. Mir ist aber auch aufgefallen, dass unsere Mitarbeitenden weder auf unserer Website noch sonst irgendwie sichtbar sind. Das wollen wir ändern. Mir schwebt eine Wand vor, auf der die Porträts aller Mitarbeitenden abgebildet sind.

Welche Ideen konnten Sie schon umsetzen?

Grundsätzlich möchte ich zuerst einmal Ideen sammeln. Was wir schon umgesetzt haben, ist, dass man seit dem 1. Januar 2023 im Sportzentrum bargeldlos bezahlen kann. Generell möchte ich den Auftritt gegen aussen spürbarer machen. Wenn man von Mollis her kommt, nimmt man das Sportzentrum fast nicht wahr. Es gibt so viel zu zeigen. Und wir möchten auch vermitteln, was Walter Hofmann schon immer sagte: «Das Sportzentrum gehört euch, nutzt es!» Und es gilt nun, nach dem grossen Umbau, den Betrieb der neuen Sportanlagen und des Unterkunftstrakts mit den Erwartungen der Gäste abzugleichen. Die Gästezufriedenheit steht bei uns weiterhin an oberster Stelle.

Was sind die nächsten grösseren Herausforderungen, die im Sportzentrum auf Sie warten?

Baulich stehen als nächste Projekte die Realisation des Spitzensportkraftraums sowie die Sanierung der Sporthalle 3 und des Hallenbads an.

Dies dürfte in vier bis fünf Jahren der Fall sein. Kurz- und mittelfristig nehmen wir die Arealplanung unter die Lupe. So sind beispielsweise rund drei Viertel der Flächen um die Anlage asphaltiert. Asphaltieren wir den restlichen Teil, können wir eine Bahn für den Rollsport anbieten. Ausserdem streben wir eine bessere Auslastung unserer Sportinfrastruktur wie des beleuchteten Aussenplatzes und unseres schönen Fussballplatzes an. Überdies wollen wir unsere Positionierung mit «Sport und Bewegung» weiter schärfen – auch für das Hotel Restaurant Kerenzerberg.

Sie sind selbst ebenfalls sehr sportlich. Welche Sportinfrastruktur im SZK nutzen Sie am meisten?

Ich benutze vor allem die Garage, weil ich oft mit dem Velo komme (lacht). Ansonsten ist Schwimmen für mich ein wichtiger Wintersport, wenn ich nicht gleich oft aufs Rad steigen kann. Und ich habe auch schon mit einer meiner Töchter in der Halle Unihockey gespielt. Vor allem aber gehe ich gerne durch die Anlagen und schaue, was alles läuft und ob alles in Ordnung ist.

Sportzentrum
KERENZERBERG

Hotel Restaurant ***
KERENZERBERG
Kein Seminartag ohne Sport

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK + HRK) in Prozent

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ZKS-Verbände	11,2 %	12,9 %	12,2 %	12,4 %	20,5 %	12,6 %	14,3 %
ZKS-Vereine und Behindertensport	23,0 %	20,3 %	18,1 %	21,0 %	16,7 %	17,1 %	18,8 %
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse ZH	11,2 %	9,1 %	8,9 %	8,6 %	7,0 %	11,0 %	8,6 %
Jugend+Sport Kanton Zürich	11,9 %	13,3 %	13,8 %	14,4 %	21,4 %	15,6 %	12,4 %
Jugend+Sport übrige Schweiz	1,3 %	1,8 %	1,5 %	1,5 %	0,5 %	3,5 %	1,8 %
Ausserkantonale Sportorganisationen	18,8 %	18,9 %	20,1 %	16,5 %	16,1 %	23,4 %	21,0 %
Schulen	16,0 %	16,3 %	17,1 %	16,5 %	9,3 %	10,2 %	15,6 %
Swiss Olympic	0,9 %	0,5 %	1,7 %	1,7 %	1,8 %	0,1 %	–
Kommerzielle Kunden	5,7 %	6,9 %	6,7 %	7,4 %	6,8 %	6,4 %	7,7 %
Total	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Total Logiernächte pro Jahr (SZK + HRK)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	30 533	29 573	29 183	26 750	12 313	17 111	28 840

2017: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 ab Mitte August 2017 aufgrund von Annullierungen

2018: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 bis Ende April 2018 sowie aufgrund des Baubeginns des Projekts Silhouette ab November 2018

2019: Minderbelegung im Zusammenhang mit dem Projekt Silhouette und ab Anfang November Umzug in das Unterkunftsprovisorium mit weniger Bettenkapazität

2020/2021: Minderbelegung im Zusammenhang mit den Covid-19-Einschränkungen und dem Projekt Silhouette

2022: Swiss Olympic wird nicht mehr separat ausgewertet

Der Möglich-Macher



Seit über 20 Jahren ist Marco Bücken einer der ersten Ansprechpartner für die Gäste im Sportzentrum. Wie aus dem gelernten Chemie-Laborant ein Gastgeber erster Güteklasse wurde.

Wer als Gast ins Sportzentrum Kerenzerberg kommt, macht in aller Regel sehr schnell Bekanntschaft mit Marco Bücken. Der stellvertretende Betriebsleiter ist eine auffällige Figur, der mit einer offenen Art auf die Leute zugeht, um ihre Bedürfnisse abzuholen. Seine Stelle im Sportzentrum hatte er am 1. März 2002 angetreten. «Ich sah das Inserat mit der ausgeschriebenen Stelle als stellvertretender Betriebsleiter», erinnert sich Bücken. Er und Walter Hofmann, von 1999 bis April 2022 Betriebsleiter im Sportzentrum, waren seit Kindesbeinen befreundet und beide Mitglieder im Turnverein.

Der gelernte Chemielaborant arbeitete in der Qualitätskontrolle einer Kalkfabrik und später in der Produktionsplanung einer Pet-Recycling-Firma, doch seine grosse Leidenschaft war und ist der Sport. Als Leichtathlet sowie später als Triathlet machte es ihm «immer Spass, die Leistungsgrenzen zu testen». Die Stelle im SZK war für Bücken gleichwohl Neuland: «Ich hatte keine KV-Ausbildung, merkte aber

schnell, dass für den täglichen Betrieb im administrativen Bereich das Sportverständnis mindestens so wichtig war.»

Schon früh übernahm Bücken Aufgaben im EDV-Bereich und bildete sich entsprechend weiter. «Mit der ISO-Zertifizierung und Sicherheitsfragen kamen weitere Aufgaben hinzu», erzählt Bücken. Weiterbildungen als eidg. dipl. Gastrobetriebsleiter und die erweiterte Handelsschule Richtung Technischer Kaufmann absolvierte der heute 51-Jährige, um sich stets auf der Höhe der Anforderungen zu halten.

Wichtig war und ist Bücken der direkte Umgang mit den Gästen. Von seinem Büro im Hauptgebäude hat er besten Überblick, wer das Sportzentrum durch den Haupteingang betritt und verlässt. «Ich suche aktiv den Austausch mit den Gästen, um zu spüren, womit sie zufrieden sind oder wo wir allenfalls etwas optimieren können», sagt Bücken. Er interessiert sich auch für Sportarten, die ihm noch weniger bekannt sind – wie beispielsweise Rhönrad: «Ich habe diese Sportart zwar gekannt, aber zum ersten Mal hier live gesehen.»

Seit seinem Stellenantritt hat Marco Bücken festgestellt, dass sich der Vereinssport verändert hat. «Heute ist der gesellige Teil nicht mehr gleich wichtig wie früher», führt er aus. Die Trainingsmöglichkeiten würden intensiver genutzt. Aber es sei auch alles kurzlebiger und kurzfristiger geworden. «Vor der Smartphonezeit kamen die Unterlagen früher als

heutzutage», sagt er. Dies würden auch die Vereine spüren: Kurzfristige Absagen oder teilweise gar Nichterscheinen bei J+S-Kursen seien keine Seltenheit mehr. Nicht verändert hätten sich indes die Anforderungen an die Sportinfrastruktur. «Den Sporttreibenden sind die Anlagen wichtig», berichtet er. «Die Funktion muss erfüllt sein – vom Breitensport bis zum Profisport.»

Eingeschränkt waren die Sportmöglichkeiten auf dem Kerenzerberg zuletzt wegen des Umbaus und Corona. «Die Sanierung und die Erweiterung waren fraglos die grösste Herausforderung in den letzten 20 Jahren», sagt Bücken. Der Betrieb habe in dieser Zeit nur dank der toleranten Gäste funktioniert. Und als im Zusammenhang mit der Pandemie der Sportbetrieb zuweilen ganz ruhen musste, sei es schon deprimierend gewesen, die leeren Sportanlagen zu sehen. Dank der grösseren Betten- und Hallenkapazität ist es nun aber möglich, mehr Anfragen zu berücksichtigen.

Entsprechend freut sich Marco Bücken, dass er sich nach dem Umbau und dem Ende der Pandemie wieder vermehrt um das Wohl der Gäste kümmern kann. So wie damals, als an einem späten Freitagnachmittag 20 Teilnehmende eines Kurses anreisten – ohne Buchung. «Da kamen wir ziemlich ins Rotieren», erinnert er sich an diese Episode. «Wir haben dann die Teilnehmenden in Filzbach verteilt: hier im Sportzentrum, in unserem Hotel sowie im Hotel Café Seeblick.» Denn die Gäste wieder nach Hause zu schicken, war für den Möglich-Macher vom Sportzentrum keine Option.





Regula Späni mit dem Gast der ersten zwei Podcast-Folgen, Roland Fust.

Ein wirklicher Mehrwert für die Vereine

Der ZKS lancierte 2021 erfolgreich den Podcast ZKS Boxestopp. Die ersten sieben ausgestrahlten Episoden stehen auf allen gängigen Podcast-Plattformen zur Verfügung. Weitere werden folgen. Regula Späni widmet sich darin als Moderatorin in 20-minütigen Gesprächen mit Fachkräften ausgewählten Themen, die den Sportvereinen unter den Nägeln brennen. Das Ziel: Konzentrierte Informationen, vertiefende Dossiers zum Weiterlesen und Tipps, die mit wenig Aufwand umsetzbar sind.

Wie gelingt es einem Verein, ein Turnier live zu übertragen, und welche rechtlichen Bestimmungen sind dabei zu beachten? Muss man die Zustimmung des Gegners einholen? Und wie positioniert man sich als Sportverein optimal auf den sozialen Medien? Aber auch: Welche Bedeutung kommt dem Doping im Breitensport zu? Über solche Themen unterhält sich die Moderatorin Regula Späni im ZKS Boxestopp mit eingeladenen Fachleuten. Der Podcast passt als modernes Medium ideal zum Dachsportverband

ZKS. Die Zugriffszahlen und die lange Verweildauer der Zuhörerinnen und Zuhörer zeigen, dass der ZKS auf der richtigen Spur ist.

Für Regula Späni keine Überraschung: «Der Inhalt der Podcasts liefert einen wirklichen Mehrwert für die Vereine. Man wärmt sich mit dem Gespräch auf und hat die Dossiers auf der ZKS-Website, um vertieft auf die Inhalte einzugehen oder mit den Interviewten in Kontakt zu kommen.» Die Vorarbeit, die das ZKS-Team jeweils leiste, um diesen Mehrwert zu bieten, sei hervorragend, die Dossiers seien auf vielen Ebenen sensationell. «Der ZKS beweist mit den Folgen seine professionelle und bodenständige Arbeit für den Vereinssport, die ich so sehr schätze. Die Moderation und allgemein meine Tätigkeiten für den ZKS bereichern mich extrem, ich lerne viel und kann dem Breitensport etwas zurückgeben», sagt Späni. Für sie sei es in ihrer Moderation wichtig, rasch auf den Punkt zu kommen. «Heute ist mangelnde Zeit ein grosses Thema, deshalb versuchen wir in den

Podcasts vor allem Tipps zu geben, die schnell umsetzbar sind. Wir wollen Personen, die ehrenamtlich für den Breitensport tätig sind, nicht mit unnötigem Zusatzaufwand belasten.»

Damit dies gelingt, gibt es vor der Aufnahme das Vorgespräch mit den Experten. «Wir holen in diesen 20 Minuten so viel wie möglich für die Vereine heraus. Das hat auch mit Erfahrung zu tun und der Gast weiss ungefähr, welche Fragen ihm gestellt werden.» Es gelte lediglich, den roten Faden nicht zu verlieren. «Bisher hat das sehr gut funktioniert, wir mussten kaum je unterbrechen und die Gespräche sind alle in einem Zug aufgenommen und deshalb authentisch.» Und auch die kritische Nachbesprechung dürfe nicht fehlen. «Wir sind auf dem richtigen Weg, sind sehr zufrieden und entwickeln uns ständig weiter.»

Neugierig geworden? Holen Sie sich die wertvollen Tipps und Informationen, die für Ihren Verein relevant sind. Über den QR-Code gelangen Sie zu allen Podcast-Episoden der Serie ZKS Boxestopp.

www.zks-zuerich.ch/zks-boxestopp-uebersichtsseite



Hören Sie rein.

Neue Strukturen bei der Förderung des nationalen Leistungssports

Für die Verteilung der Lotteriegewinnanteile zur Förderung des nationalen Sports ist ab 2023 die neu gegründete Stiftung Sportförderung Schweiz zuständig.

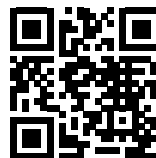
Die Finanzierung des Sports durch die beiden Schweizer Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande erfolgt über zwei Wege: Der grössere Teil (aus dem Geschäftsjahr 2021 rund 130 Millionen Franken) fliesst über die kantonalen Mittelverteilungsfonds in den Breitensport und in Sportinfrastrukturen. Ein kleinerer Teil (aus dem Geschäftsjahr 2021 über 64 Millionen Franken) wird an den nationalen Sport (Swiss Olympic, Fussball, Eishockey und Sporthilfe) ausgeschüttet. Diese Ausschüttung erfolgte bislang über die Sport-Toto-Gesellschaft.

Im Nachgang an die Inkraftsetzung des neuen Geldspielgesetzes haben die Kantone die interkantonalen

Strukturen im Bereich des Geldspiels angepasst. Einige Anpassungen betreffen die Ausschüttung der Anteile aus den Gewinnen der Lotteriegesellschaften an den nationalen Sport. Diese Ausschüttung erfolgt nun über die neu gegründete Stiftung Sportförderung Schweiz und nicht mehr über die Sport-Toto-Gesellschaft, die aufgelöst wird.

Mit der Auflösung der Sport-Toto-Gesellschaft geht eine fast 100-jährige Ära der Sportförderung in der Schweiz zu Ende. Die grossen Verdienste und die Geschichte der Sport-Toto-Gesellschaft werden an anderer Stelle gebührend gewürdigt werden.

Auf den ZKS haben die erwähnten strukturellen Anpassungen keine Auswirkungen. Die Strukturen und Abläufe der über die Kantone erfolgenden Verteilung der Gewinne der Lotteriegesellschaften sind nach wie vor in der Kompetenz der Kantone.



Stiftung Sportförderung Schweiz

Mit uns gewinnt der Sport.

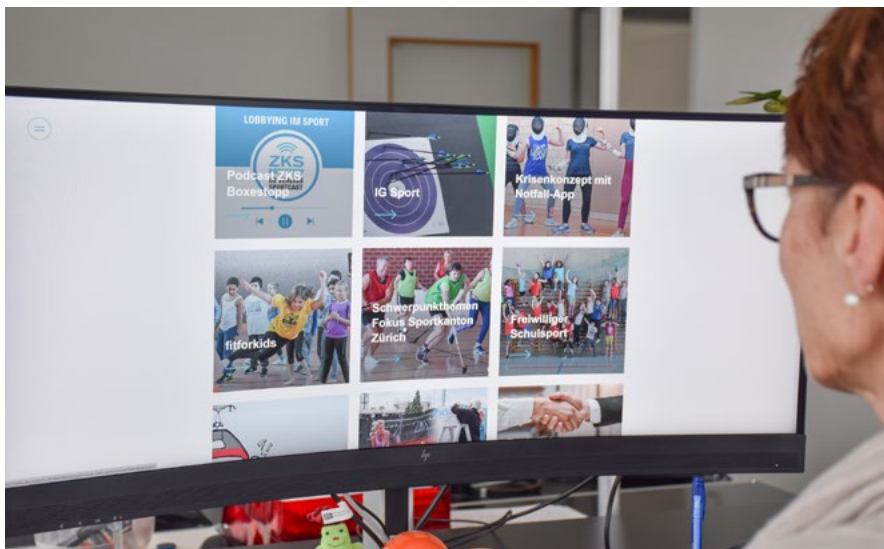


Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Investitionen zugunsten des Vereinssports



Dank Swisslos-Geldern aus dem ZKS-Verbandsanteil des Sportfonds Kanton Zürich konnte der ZKS auch dieses Jahr die Sportverbände und -vereine mit Dienstleistungen tatkräftig unterstützen.

Der ZKS setzt sich mit zahlreichen Dienstleistungen für den Zürcher Vereinssport ein. Das ist nicht neu, war aber nicht immer so. Galt der ZKS jahrzehntelang als Verwalter, organisierte er sich im Verlaufe der Zeit zum Dienstleister um. So erkannte der Verband in den 1990er-Jahren, dass das Ehrenamt gezielt zu fördern ist. Daraus entsprangen Dienstleistungen wie das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» und «Der aNDeR Sportpreis». Aus Letzterem entstand der 2022 im Rahmen der ZKS-Pokalnacht erstmals verliehene «zündwürfel» (siehe Seite 6–7).

Der ZKS ist bestrebt, den ehrenamtlich Engagierten mit seinen Dienstleistungen die Arbeit im und für den Verein zu erleichtern.

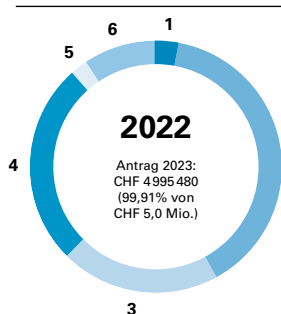
Das Ehrenamt ist jedoch nur ein Stück aus dem grossen Dienstleistungskuchen, den der ZKS für Sportverbände/-vereine bereitstellt (siehe Grafik, Punkt 4). Zahlreiche weitere Leistungen und Produkte werden mit diesen Geldern aus dem Sportfonds Kanton Zürich erbracht und finanziert. So gehört der ZKS Boxestopp mit wichtigen Tipps und Tricks für den Vereinsalltag ebenso zum Portfolio der Angebote wie das viermal pro Jahr stattfindende ZKS TimeOut. Der professionell moderierte Austausch bietet Raum für Themen wie Veränderungsprozesse oder Kriseninterventionen. Als digitales Tool hilft Evagic bei der Organisation und Durchführung von Events.

Nebst dem Bereitstellen von wichtigen Informationen und Tools ist das Fördern von lokalen Sportnetzwerken von Sportvereinen ein zentrales Anliegen des Verbands. Der ZKS ist überzeugt, dass eine Bündelung von Interessen und Know-how die Rahmenbedingungen für den Vereinssport in einer Gemeinde verbessert. Mit einem aktiven Sportnetzwerk bündeln die Vereine ihre Interessen und vertreten ihre Interessen vereint gegenüber Politik und Gesellschaft, während das Sportnetzwerk auch weitere Koordinationsaufgaben für die Vereine übernehmen kann. Bereits aktive Netzwerke von Sportvereinen profitieren von einer engen Begleitung durch den ZKS und nehmen jährlich am Netzwerktreffen teil, wo Inputreferate und der Austausch im Zentrum stehen. Für Sportvereine aus Gemeinden, die noch kein Sportnetzwerk gegründet haben, bietet der ZKS kraftvolle Anschubhilfe in Form von Wissen, Moderation und finanzieller Unterstützung.

Ein bewährter und wichtiger Pfeiler des ZKS ist die Swisslos-Kommission mit den Fachbereichen Sportanlagen, Sportmaterial sowie Ausbildung/Grundbeitrag. Die aus allen Sportverbänden mit je einer Person besetzte Kommission funktioniert nach demokratischen Grundsätzen und garantiert so die nötige sportbezogene Fachkompetenz. Ebenso werden verschiedene Berufskompetenzen einbezogen. So fungiert der ZKS als Drehscheibe zwischen Sportfonds Kanton Zürich und dem Verbands- und Vereinssport.

Die komplette Übersicht der vielfältigen und vielseitigen Dienstleistungen zugunsten des Vereins- und Verbandsports ist auf der ZKS-Website abgebildet. Diese ist seit dem Relaunch zum 75-Jahr-Jubiläum im Jahr 2018 dank der umfassenden Informationen auf ihre Art auch eine Dienstleistung.

Aufteilung Verbandsanteil ZKS



1 Sportmaterial Sportverbände/-vereine	CHF 1 255 476
2 Ausbildung Sportverbände	CHF 1 500 000
3 Grundbeitrag Sportverbände	CHF 780 004
4 Dienstleistungen für Sportverbände/-vereine	CHF 1 030 000
5 Dienstleistungsbetrieb ZKS	CHF 80 000
6 Anlässe und Projekte Sportverbände/-vereine	CHF 350 000
Total	CHF 4 995 480

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

[www.zks-zuerich.ch/
dienstleistungen/tools-fuer-sportvereine](http://www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/tools-fuer-sportvereine)

[www.zks-zuerich.ch/zks/
swisslos-kommission](http://www.zks-zuerich.ch/zks/swisslos-kommission)

Gemeinsam hoch hinaus – auch dank dem ZKS

Eigeninitiative, Zusammenarbeit von zwei Vereinen, konsequentes Verfolgen des gemeinsamen Ziels, etwas Glück sowie die Unterstützung aus dem Sportfonds ermöglichten den Bau der Leichtathletikhalle athletics-center in Frauenfeld.

Patrick Schütz
Mitinitiant



Bis sich Stabhochspringer in die Höhe schrauben, dauert es oft eine Weile: Die mentale Vorbereitung, das innere Durchgehen der Abläufe, das Anheben des Stabs, die ersten Schritte des Anlaufs, beschleunigen, den Stab in die Grube setzen und sich dann explosiv hochkatapultieren. Diesen Ablauf könnte man genau so gut als Metapher nehmen, um die Entstehung des athletics-center in Frauenfeld zu beschreiben. So erzählt Mitinitiant und Stabhochspringer Patrick Schütz: «Die Zusammenarbeit zwischen der Leichtathletik-Vereinigung Winterthur (LVW) und dem Leichtathletik Club Frauenfeld (LCF) begann im Jahr 2012, als ich angefragt wurde, ob ich die Betreuung einer Thurgauer Stabhochspringerin übernehmen könnte.»

Weil die Trainingsbedingungen im Winter (und bei Regen) sowohl in Winterthur wie auch in Frauenfeld nicht ideal waren, setzte sich die Idee einer eigenen Trainingshalle für Leichtathletik in den Köpfen fest. Patrick Schütz, mit 5,35 m Inhaber des Stabhoch-Vereinsrekords, hatte sich der Gestaltung des Innenraums angenommen. Er erinnert sich: «Mein Vater war Präsident der LVW und ist immer noch Inhaber des Vereinsrekords im Hammerwurf. Er arbeitete als Architekt und hatte Pläne für eine Halle längst skizziert.» Nur lagen diese Pläne über zehn Jahre in der Schublade. «Wir wollten eine solche Halle in Winterthur realisieren, aber irgendwie war es nie möglich.» Im Herbst 2020 kam Schütz mit dem LCF ins Gespräch, weil dieser auf absehbare Zeit seine Trainingsmöglichkeit in einem Industriegebäude aufgeben musste und auf der Suche nach Alternativen war.

Die gemeinsame Lösung wurde noch im gleichen Herbst der Stadt Frauenfeld präsentiert, die positiv reagierte.

«Schon im November 2020 hatten wir grundsätzlich grünes Licht und bis im März 2021 waren alle wesentlichen Fragen geklärt», so Patrick Schütz. Die beiden Vereine genehmigten an ihren Generalversammlungen die Beteiligungen am Eigenkapital und suchten fleissig nach privaten Sponsoren. Im Juni 2021 wurde das Bauprojekt für die 15 Meter breite, 75 Meter lange und 8,5 Meter hohe Halle als Teil der Sportanlage Kleine Allmend direkt an der Autobahn A7 vom Stadtparlament politisch final abgesegnet. Schon am 7. Oktober 2021 erfolgte der Spatenstich. Knapp sieben Monate später wurde das schlichte, effizient eingerichtete Leichtathletikzentrum feierlich eröffnet. Auffällig ist der Bau nebst seiner Länge auch wegen der grossen Fotovoltaik-Fläche, die ThurPlus, der städtische Dienstleister für Energie und Wasser, installierte.

Das athletics-center sei für den Leichtathletikspitzensport in Winterthur und Frauenfeld essenziell. «Nur so können wir Trainerinnen und Sport-

Sportanlagen	2019	2020	2021	2022
Anzahl Gesuche Vereine/Verbände	64	57	61	68
Anzahl Gesuche Gemeinden/Dritte	48	67	64	37
Total Anzahl Gesuche	112	124	125	105
Sportfonds-Beiträge an Vereine/Verbände	CHF 1,964 Mio.	CHF 1,234 Mio.	CHF 2,800 Mio.	CHF 2,126 Mio.
Sportfonds-Beiträge an Gemeinden/Dritte	CHF 9,400 Mio.	CHF 15,500 Mio.	CHF 10,481 Mio.	CHF 9,166 Mio.
Total Sportfonds-Beiträge	CHF 11,364 Mio.	CHF 16,734 Mio.	CHF 13,281 Mio.	CHF 11,292 Mio.



lern Rahmenbedingungen bieten, damit sie sich weiterentwickeln können», hält Schütz fest. «In den vergangenen Jahrzehnten trainierten wir bei der LV Winterthur immer wieder an anderen Orten, an denen im Winter teilweise Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt herrschten, und mussten improvisieren», berichtet Schütz. Und Stabhochsprung, seine Disziplin, sei an diesen Orten – mit einer Ausnahme – natürlich schon gar nicht erst möglich gewesen.

Als glückliche Fügung und vorbildlich erachtet er die Zusammenarbeit der beiden Vereine: «Jeder Verein für sich hätte das Projekt – in dieser Grösse – finanziell nicht alleine stemmen können.» Gemeinsam gelang es, Eigenkapital in der Höhe von rund 1,3 Millionen

Franken für das nur 2,3 Millionen Franken teure Projekt zu beschaffen. Auch Fördergelder aus dem Sportfonds Kanton Zürich gehörten dazu. Weiter unterstützten die lokalen Bau-firmen den Bau, sodass die Baukosten um rund zehn Prozent gesenkt werden konnten. «Wir hatten überdies Glück, noch vor den explodierenden Rohstoffpreisen fertig gebaut zu haben», sagt Schütz. Besitzerin der Anlage ist die Stiftung athletics-center, die mit den zwei Vereinen langfristige Mietverträge als Hauptmietern hat. So ist gewährleistet, dass diese die Halle im gewünschten Mass nutzen können.

«Jetzt haben wir eine sehr gute Lösung, die die Attraktivität unserer Vereine und des Leichtathletikstandorts steigert», freut sich Patrick Schütz als Trainer und als Athlet. Das athletics-center erntet als erste von Vereinen finanzierte Leichtathletikhalle der Schweiz bewundernde Blicke aus dem Rest des Landes. «Wir haben schon Anfragen aus anderen Kantonen erhalten, die das Projekt gerne an ihren Standorten realisieren möchten», führt er aus. Ein Grund für den Erfolg sind neben schlanken Dimensionen auch die konsequent von den Nutzen her gedachten Infrastrukturen, zu denen auch ein Kraftraum und Nasszellen gehören.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportanlagen





Damit das Geld fliesst, braucht es mehr als das Vier-Augen-Prinzip

Der ZKS unterstützt die Verbandsmitglieder bei der Anschaffung von beitragsberechtigtem Sportmaterial jährlich mit Geldern aus dem sogenannten Verbandsanteil aus dem Swisslos Sportfonds Kanton Zürich. Um die weit über 400 Gesuche jedes Jahr auf die Einhaltung der Richtlinien zu prüfen, braucht es engagierte Personen, die sich dieser Aufgabe annehmen.

Danica Mathis, Subventionsverantwortliche des BSVKZ Baseball- und Softball Verbands, gehört dem ZKS-Power-Team seit 2019 an und prüft ehrenamtlich die ihr zugeteilten Gesuche für Sportmaterialien auf Herz und Nieren. «Ich kann auf diese Weise dem Verband etwas zurückgeben und den Sport meiner Tochter unterstützen», sagt sie. «Man kann sich kaum vorstellen, was passieren würde, wenn solche Beiträge nicht mehr fliessen würden. Es braucht die Unterstützung mit solchen Fördergeldern, gerade um die Existenz von Randsportarten zu sichern.»

Als Verbandsdelegierte prüft sie nach der Einreichfrist (Ende Januar) zuerst die Dossiers der eigenen Vereine und nimmt je nach Mängeln Kontakt mit den Gesuchstellenden auf. In einem zweiten Schritt folgt die interne Weiterleitung innerhalb des ZKS-Power-Teams. In diesem Schritt werden die Angaben noch einmal kontrolliert und die Unterlagen an die erste Sitzung im Frühling mitgebracht, die in der ZKS-Geschäftsstelle stattfindet. Das ganze Team wirft vor Ort einen erneuten Blick auf die gelisteten Sportmaterialien pro Verein und auf die formellen Aspekte. Insgesamt 20 Mitglieder kommen für den Fachbereich Sportmaterial pro Jahr für zwei bis drei Sitzungen zusammen, je nach Anzahl der Fragen, die bei der Durchsicht aufkommen.

Einen Konsens darüber zu finden, ob ein gewünschtes Sportmaterial beitragsberechtigt ist oder nicht, sei manchmal gar nicht so einfach, wie Mathis sagt.

Zum Beispiel sorgten letztes Mal elektronische Koordinationshilfen für Trainings für eine Menge Gesprächsstoff. Fallen diese unter Elektronik und sind somit nicht beitragsberechtigt oder können sie als moderne Trainingshilfen zum Kernsportmaterial gezählt werden? Primär gilt Fairness: «Wenn wir einem Verein den Beitrag für solches Sportmaterial erlauben, dann dürfen auch andere Vereine ein solches Gesuch abgeben.» Es sind somit die Graubereiche, die zu diskutieren geben. Auf ausgefallene Wünsche sei sie bisher nicht gestossen, aber: «Es gibt immer wieder Diskussionen über Kleidung und Taschen, die eben nicht zu den subventionierten Materialien gehören.»

Was ihr bei ihrer konkreten Aufgabe als Kontrollinstanz helfe, sei, die zu prüfende Sportart zu kennen, um mehr Verständnis für das benötigte Sportmaterial aufzubringen. Der Aufwand insgesamt halte sich mit guter Planung mit rund 20 Stunden im Jahr in Grenzen. «Der Zeitaufwand variiert aber stark. Bei der Kontrolle der Gesuche für alle Vereine im Tennisverband bin ich zum Beispiel länger dran. Da muss ich aufpassen, dass ich vor lauter Bällen den Überblick nicht verliere», sagt Mathis und lacht.

Erfolgt am Ende der Sitzungen die Freigabe aller Gesuche, werden diese an der Swissloskommissionssitzung durch das ganze Power-Team abgenommen. Um die Qualität zu sichern und bis das Geld letztlich fliesst, gilt beim ZKS somit weit mehr als das Vier-Augen-Prinzip.

Sportmaterial	2019	2020	2021	2022
Anzahl Gesuche	488	534	464	482
Unterstützungsgrad*	40,89%	36,16%	35,54%	37,33 %
Sportfonds-Beiträge	CHF 1,342 Mio.	CHF 1,258 Mio.	CHF 1,270 Mio.	CHF 1,255 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Anschaffungskosten

Ausbildung	2019	2020	2021	2022
Ausbildungseinheiten	454 063	466 314	346 328	364 356
Beitragssatz pro Leistungseinheit	CHF 3.30	CHF 3.22	CHF 4.33	CHF 3.98
Unterstützungsgrad*	37,64%	40,79%	52,33%	41,91 %
Ausbildungskosten Verbände	CHF 3,985 Mio.	CHF 3,677 Mio.	CHF 2,866 Mio.	CHF 3,579 Mio.
Beiträge an die Sportverbände	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den Ausbildungskosten

Herzlich willkommen



**Muriel
De Cassan**

Die passionierte Reiterin kehrt nach rund zehn Jahren zum ZKS zurück und ist seit November beim ZKS im Bereich Buchhaltung und Personaladministration tätig.



**Jasmin
Oberholzer**

Die Turnvereinspräsidentin ist beim ZKS verantwortlich für die Bereiche Programme und Digital Marketing. Darin enthalten sind unter anderem das ZKSport³-Team-weekend und die Leitung des ZKS Boxestopp – de Vereinsportcast.



Nicola Ryser

Seit November kümmert sich der begeisterte Tennisspieler um alles rund um den Bereich Kommunikation. Er ist erste Anlaufstelle für die Medien und betreut und entwickelt sämtliche ZKS-Kommunikationskanäle.



Linus Zemp

Zum einen verantwortet der langjährige Langläufer die Sportförderung und soll diese weiterentwickeln, zum anderen kümmert er sich um IT-Applikationen.

Zum Gedenken an René Dollé

Als Vertreter des Fussballverbands war René Dollé von 1983 bis 1995 als Revisor für den KZVS – Kantonal Zürcherischer Verband für Sport,

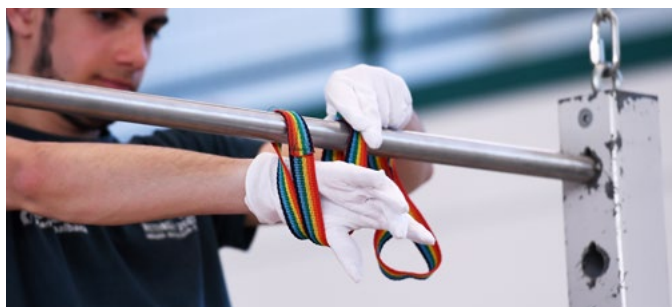
heute ZKS, ehrenamtlich tätig. In grosser Dankbarkeit bewahrt der ZKS dem lieben Sportkameraden ein ehrendes Andenken.

Bilanz 2022 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

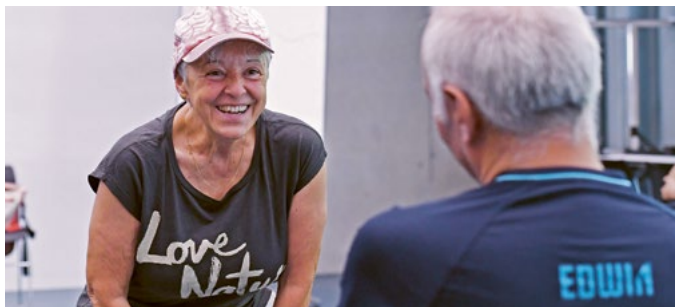
Die Rechnung wurde am 16.1.2023 durch die Bolliger Treuhand AG / Rovisa Wirtschaftsprüfungs AG abgenommen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	2 571.20	
Bankkonto	332 466.20	
Debitoren	3 869.40	
Verrechnungssteuer	0.00	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 917.70	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	2 718 771.85	
Transitorische Aktiven	395.80	
Kreditoren		50 174.10
Kreditoren Sozialleistungen		18 588.55
Kontokorrent Sportzentrum		4 117.00
Transitorische Passiven, Rückstellungen		2 756 842.85
Betriebskapital Verband ZKS		201 941.80
Gewinn		35 327.85
Total	3 066 992.15	3 066 992.15



Erfolgsrechnung 2022

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	45 000.00	47 000.00	46 081.00
Finanzbewirtschaftung	-3 749.50	-1 500.00	-5 559.45
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	2 819.00	1 900.00	3 421.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	46 347.00	47 000.00	46 066.00
Projektbeiträge	1 025 169.40	996 300.00	1 301 564.15
ZKS-Weiterbildung	149 116.35	139 720.00	131 438.00
Total Ertrag	2 214 702.25	2 180 420.00	2 473 010.70
AUFWAND			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	327 108.85	320 800.00	632 318.85
ZKS-Weiterbildung	47 374.15	72 929.00	41 788.85
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Dittaufträge, Personalschulung	1 128 068.66	1 135 070.00	1 109 151.56
Übriger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften/Gebühren, Aufwand Betriebskommission	545 610.34	531 280.00	531 771.82
Ehrenamtliche Tätigkeiten			
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	131 212.40	122 000.00	82 343.13
Total Aufwand	2 179 374.40	2 182 079.00	2 397 374.21
Total Ertrag	2 214 702.25	2 180 420.00	2 473 010.70
Total Aufwand	2 179 374.40	2 182 079.00	2 397 374.21
Erfolg	35 327.85	-1 659.00	75 636.49



Budget 2023

	Budget 2023	Budget 2022
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	47 000.00	47 000.00
Finanzbewirtschaftung	-500.00	-1 500.00
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	1 700.00	1 900.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	47 000.00	47 000.00
Projektbeiträge	1 041 300.00	996 300.00
ZKS-Weiterbildung	160 385.00	139 720.00
Total Ertrag	2 246 885.00	2 180 420.00
AUFWAND		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	120 500.00	320 800.00
ZKS-Weiterbildung	83 853.00	72 929.00
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 327 500.00	1 135 070.00
Übriger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften/Gebühren, Aufwand Betriebskommission	571 880.00	531 280.00
Ehrenamtliche Tätigkeiten		
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	125 500.00	122 000.00
Total Aufwand	2 229 233.00	2 182 079.00
Total Ertrag	2 246 885.00	2 180 420.00
Total Aufwand	2 229 233.00	2 182 079.00
Erfolg	17 652.00	-1 659.00

Der ZKS auf einen Blick

65 Sportverbände repräsentieren 2300 Vereine und 380 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club, Akademischer Sportverband, Armbrustschützenverband, Australian Rules Football, Badmintonverband, Base- und Softballverband, Basketballverband, Behindertensportverband, Bob-, Skeleton- und Rodelverband, Bocciaverband, Bogenschützenverband, Bowling Sektion, Boxverband, Cevi, Cheer Verband, Curlingverband, Drachenboot- und Outriggerverband, Eishockeyverband, Eislaufverband, Eisstockverband, Fechtverband, Firmen- und Freizeitsportverband, Footballverband, Fussballverband, Handballverband, Hornusserverband, Jubla – Jungwacht Blauring, Judo und Ju-Jitsu Verband, Kadettenverband, Kanuverband, KAPO Sportverband, Karateverband, Landhockeyvereinigung, Lebensrettungsgesellschaft, Leichtathletikverband, Modellflugverband, Nationalturnerverband, Naturfreunde, Kavallerie- und Reitsportverband, Orientierungslaufverband, Pfadi, Pontonier- und Wasserfahrerverband, Pro Senectute – Bewegung und Sport, Radfahrerverband, Ruderverband, Rugby Verband, SAC Regionalzentrum Sportklettern, Satus, Schachverband, Schiesssportverband, Schneesportverband, Schwimmverband, Schwingerverband, Seglervverband, Sportkegler-Verband, Squashverband, Swiss Indoor- & Unicycling – KZSU, Tanzsportverband, Tennisverband, Tischtennisverband, Triathlonverband, Turnverband, Unihockeyverband, Unteroffiziersverband, Volleyballverband.

Der Vorstand



Urs Hutter
Präsident



Rita Zbinden
Vizepräsidentin



Lorenz Ursprung
Vizepräsident



Peter Höltschi
Ressort Finanzen



André Kündig
Ressort Sportanlagen



Felix Meier
Ressort Sportmaterial



Roland Werder
Ressort Verbindungen Verbände



Dario Pasquariello
Vizepräsident
(bis 10. Juni 2022)



Barbara Meier
Ressort Ausbildung
(bis 1. Dezember 2022)

Die Geschäftsstelle



Josy Beer
Geschäftsführerin



Martin Schurter
Verantwortlicher Personal und
Finanzen / Stellvertretung
der Geschäftsführung



Yvonne Schüpbach
Verantwortliche Veranstaltungen /
Assistentin der Geschäftsführung



Luzia Mathez
Verantwortliche Informatik / Support



Jacqueline Parthier
Verantwortliche ZKS-Weiterbildung /
Ehrenamt



Gaby Studer
Verantwortliche Förderung Swisslos /
Berufsbildung



Fabio Tuor
Verantwortlicher Verbands- und
Vereinssupport / Sportförderung



Jasmin Oberholzer
Verantwortliche Programme /
Digital Marketing
(seit 1. Oktober 2022)



Muriel De Cassan
Sachbearbeiterin Personal- und
Rechnungswesen
(seit 1. November 2022)



Linus Zemp
Verantwortlicher Sportförderung
und IT-Applikationsbetreuer
(seit 17. Oktober 2022)



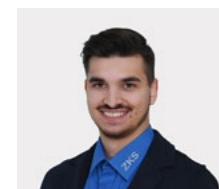
Nicola Ryser
Verantwortlicher Kommunikation /
Verbindungen Verbände
(seit 1. November 2022)



Joy Lysser
Kaufmännische Lernende



Pascal Oliver Hauser
Mitarbeiter Kommunikation /
Verbindungen Verbände
(bis 30. Juni 2022)



Dennis Linsi
Mitarbeiter Verbands- und Vereinssupport
(bis 31. Oktober 2022)



Der ZKS ...

... dankt im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung und der Sicherheitsdirektion mit dem Sportamt Kanton Zürich für die partnerschaftliche und wertvolle Zusammenarbeit sowie das Vertrauen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für die konstruktive Zusammenarbeit bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend- und Breitensport und Ehrenamt sowie bei sportpolitischen Themen.

... allen Partnern, die sich tatkräftig für den Vereinssport im Kanton Zürich einsetzen.

... den 80000 freiwillig engagierten Menschen in Vereinen.

... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1.

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

... der Zürcher Kantonalbank für die wertvolle Unterstützung und das Engagement im Sport.

 **Zürcher
Kantonalbank**

... begrüsst ...

... mit einem herzlichen Willkommen die neuen Power-Team-Mitglieder. Wir freuen uns auf eine gute, sportartübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportlerinnen und Sportler für den Sport».

... den Zürcher Australian Rules Football Verband als 65. Mitgliederverband im ZKS.

... gratuliert ...

... folgenden Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) zum Dienstjubiläum:

Yvonne Schüpbach (ZKS)	10 Jahre
Manuel Da Costa Nunes (SZK)	10 Jahre
Hans Rüdisüli (SZK)	15 Jahre
Paula Grämiger (SZK)	20 Jahre
Max Kalcher (SZK)	20 Jahre
Sonya Kalcher (SZK)	20 Jahre
Marco Bücken (SZK)	20 Jahre
Alicia Schaufelberger (SZK)	20 Jahre

... trauert ...

... um René Dollé.

Andenken siehe Seite 19.

... dankt dem Power-Team, den Ehrenmitgliedern, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Sicherheitsdirektion mit dem Sportamt Kanton Zürich ...

Hussein Ahmed Jaamac, Noor Mohammed Alizada, Werner Amstutz, Thomas Attinger, Beat Ballat, Markus Balmer, Angela Batschelet, Josy Beer, Nelly Benz, Raphael Berweger, Robin Betto, Kathleen Beyrichen-Dauselt, Peter F. Biemann, Ruedi Bleiker, Stefan Bolliger, Beat Bollinger, Arthur Bosshard, Walter Brunner, Marco Bücken, Pia Burlein, Bruno Christen, Manuel Antonio Da Costa Nunes, Pascal Dal Molin, Eduardo Da Cunha Ferreira, António Joaquim Da Costa Nunes, Muriel De Cassan, Dora Dubravac, Gabrielle Dubravac, Illja Dubravac, Maya Dürst, Manuela Dürst, Bernhard Egg, Kaspar Egger, Henry Ehrensperger, Rolf Eiholzer, Anita Elmer, Natascha Elmer, Gian-Vito Esposito, Walter Ess, Beatrice Ewert, Vanessa Fausch, Mario Fehr, Maria Madalena Ferreira Da Silva Nunes, Maria Vicencia Ferreira Valinho, Peter Frei, Walter Fretz, Daniel Frey, Christine Frischknecht, Rita Fuhrer, Karin Gallati, Vanessa Gallmann, Binia Geisser, Lukas Geissmann, Stefan Gisler, Alex Gossauer, Paula Grämiger, Stefan Grob, André Grossert, Franz Gübeli, Leon Gurzeler, Cornelia Hadorn, Robert Hägi, Pascal Oliver Hauser, Sarah Hauser, Beat Heiniger, Erwin Heinzer, Beat Herter, Erika Herzig, Diego Herzog, Peter Hinnen, Peter Höltschi, Hans Hofmann, Magdalena Hofmann, Walter Hofmann, Philippe Hofstetter, Hans Hollenstein, Ernst Homberger, Erwin Hugi, Urs Hutter, Jael Järmann, Ruedi Jeker, Werner Jordi, Kurt Jucker, Max Kalcher, Sonya Kalcher, Fritz Kamm, Thomas Kamm, Werner Kamm, Manuela Kamm-Hämmerli, Marutha Kandeepan, Marcel Kappeler, Fritz Kilchenmann, Olivera Kljajic, Slobodan Kljajic, Monika Klodnicka, André Kündig, Paul Künzle, Hans-Peter Kunz, Olaf Kupschina, Elia Landolt, Karin Ledergerber, Hans Lehner, Urs Leppert, Dennis Linsi, Rolf Löhner, Petra Loser, Janina Lupikasza, Jennifer Lutz, Joy Lysser, Angelo Marzo, Luzia Mathez, Danica Mathis, Barbara Meier, Felix Meier, Jost Meier, Max Meier, Stephan Meier, Fritz Menzi, Helene Menzi, Petra Menzi, Ruth Menzi, Dora Menzi-Dürst, Berti Menzi-Zieri, Michael Müller, Noldi Müller, Daniela Neu, Ruth Neuhaus, Heinz Neuweiler, Don Niedenfür, Hansruedi Oberholzer, Jasmin Oberholzer, Ralf Oehri, Reto Oehri, Jacqueline Parthier, Dario Pasquariello, Carla Grade Pereira, Kira Andra Perez, Martina Pfirter, Gisleine Pietschmann, Monika Pittini, Christian Rahm, Ninthusa Rajeev, Graziella Rapaglià, Björn F. Rath, Nadine Reck, Felix Ringger, Maria Rodrigues de Pinho, Ernst Roth, Hans Rüdisüli, Nicola Ryser, Saver Sarajadin, Rajeev Satgunanathan, Kandeepan Satkunam, Otto Schaad, Vreny Schamaun, Alicia Schaufelberger, Frieda Schirmer, Katharina Schmid, Hans Ulrich Schneider, Bruno Schneiter, Peter Schnider, Stefan Schötzau, Nadine Schrepfer, Rahel Schrepfer, Rudolf Schrepfer, Sandra Schrepfer, Ruth Schumacher, Yvonne Schüpbach, Martin Schurter, Peter Seeburger, Monika Seiler, Max Simmen, Lennart Spira, Sven Steinmann, René Stieger, Claudia Stoffel, Armin Strässle, Gaby Studer, Erich Suter, Timur Topcu, Fabio Tuor, Müslüm Uçmak, Jörg Ulli, Michael Ulli, Lorenz Ursprung, Daniel Vetter, Zoran Vidakovic, Seraina Vils, Sladjana Vukadinovic, Reinhard Wagner, Laura Weber, Thomas Wehrli, Rainer Weibel, Jürg Werder, Roland Werder, Rolf Wuhrmann, Werner Zaugg, Rita Zbinden, Linus Zemp, Katrin Zwicky.

... sowie den Mitgliederverbänden und kommunalen Sportnetzwerken für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943
www.linkedin.com/company/zks-zuerich

SWISSLOS

Sportfonds Kanton Zürich

Partnerin



Zürcher
Kantonalbank